Der "Tochtertag 2004" in Graubünden - "Einen Tag lang Chefin sein"

Autor(en): **Caviezel-Hidber, Doris**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **66 (2004-2005)**

Heft 6: **Berufswahl und Geschlecht- spielerisch in die Zukunft schauen**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-357562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

- Stabsstelle für Gleichstellungsfragen des Kantons Graubünden: Berufswahl und Geschlecht (Wie können Eltern ihre Tochter/ihren Sohn unterstützen, damit eine offene Berufswahl möglich ist?)
- Kantonale Lehraufsicht/Ausbildungsberatung: Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung
- Evangelische Mittelschule Schiers: Weiterführende Schulen

Zwischen und nach den Kurzveranstaltungen hatten die Eltern die Möglichkeit, an den verschiedenen Ständen mit den anwesenden Fachpersonen Kontakt aufzunehmen und bei Kaffee und Kuchen mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.
Die Auswertung der Veranstaltung zeigt deutlich, dass diese Veranstaltungsform sowohl bei den Jugendlichen wie bei den Eltern grossen Anklang findet. Die Mehrheit der Eltern gaben an, dass sie an der Veranstaltung viele Informationen erhalten haben, die für sie wichtig sind und sie als Eltern bei der Berufs- und Schulwahl ihres Kindes unterstützen. Die Jugendlichen waren mit der Themenauswahl sehr zufrieden und empfanden den Nachmittag als Bereicherung. Auch die Lehrpersonen erlebten den Anlass durchwegs positiv. Das Angebot der Übersetzung für fremdsprachige Eltern wurde als grosse Entlastung erlebt. Die Schule plant, den Berufswahltag in dieser Form beizubehalten und jährlich für die 2. Oberstufenklassen durchzuführen.

Erfahrungsaustausch mit Lernenden in der Berufsausbildung

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten interessierte Lehrpersonen bei:
Doris Caviezel-Hidber
Projektleiterin CHANCE GRAUBÜNDEN
Tel. 081 257 35 73
doris.caviezel@chance.gr.ch

Justina Simeon Cathomas
Berufsberaterin Chur
Tel. 081 257 27 74
justina.simeon@afb.gr.ch

Jürgen Thaler, Oberstufenlehrer Landquart
Tel. 081 330 04 01
juergenthaler@hotmail.com

Der «Tochtertag 2004» in Graubünden – «Einen Tag lang Chefin sein»

Doris Caviezel-Hidber

Der nationale «Tochtertag» ist ein Projekt von 16+ und wird jedes Jahr im November in der ganzen Schweiz durchgeführt. Die Mädchen der 5. bis 7. Klasse haben die Möglichkeit, ihren Vater oder ihre Mutter an ihren Arbeitsplatz zu begleiten, während die Knaben sich zusammen mit der Lehrperson mit ihren Lebensperspektiven auseinandersetzen. In Graubünden wurde von der Stabsstelle für Gleichstellungsfragen letztes Jahr erstmals der Wettbewerb «Einen Tag lang Chefin sein» ausgeschrieben. Die Mädchen konnten sich für einen Tag mit einer Führungsperson aus Politik und Wirtschaft bewerben. Zur Auswahl standen: ein Regierungsrat, ein Bauunternehmer, eine Chefredaktorin, eine Chefärztin, eine Bankdirektorin sowie Plätze als Zugführer-Begleiterin bei der Rhätischen Bahn. Rund 230 Mädchen aus dem ganzen Kanton machten beim Wettbewerb mit. Das Ziel war, die Mädchen nicht nur auf ihre Berufswahl hin zu sensibilisieren, sondern auch auf das Thema Karriere, Berufslaufbahn und Lebensgestaltung als berufstätige Frau. Noch immer wählen Mädchen einen Beruf mit Rücksicht auf ihre künftige Familienverantwortung. Heute ist es aber wichtig, dass sie sich auf eine lebenslange Berufstätigkeit einstellen und sich auch mit einer Berufslaufbahn auseinandersetzen. Die Rückmeldungen der Gewinnerinnen und der Führungspersonen waren nach dem Tochtertag so positiv, dass der Wettbewerb am nächsten Tochtertag im November 2005 wieder durchgeführt wird.